

INHALTSÜBERSICHT

Einführung	1
A. Untersuchungsgegenstand.....	1
B. Gang der Untersuchung.....	4
C. Begriffsbestimmungen und begriffliche Abgrenzung.....	5
§ 1: Historischer und kriminalpolitischer Hintergrund	15
A. Erfahrungen im Ausland	15
B. Erfahrungen in Deutschland.....	37
C. Kriminalpolitische Notwendigkeit einer umfassenden Kronzeugenregelung	74
§ 2: Der Kronzeuge unter Geltung des 43. und 46. StrÄndG	119
A. Zentrale Norm: § 46b StGB	119
B. Weitere Maßnahmen nach dem 43. StrÄndG	159
§ 3: Systemkonformität der Kronzeugenregelung	165
A. Ethische und moralische Bedenken	165
B. Auswirkungen auf die Praxis der Strafverfolgung.....	168
C. Auswirkungen auf die strafrechtlichen Verfahrensgrundsätze	224
D. Kronzeugenregelung und Verfassungsrecht	289
§ 4: Zusammenfassung	313
§ 5: Reformvorschlag	319
A. Entwurf für ein ... Strafrechtsänderungsgesetz – Reform der Möglichkeit zur Strafmilderung bei Aufklärungs- und Präventionshilfe.....	319
B. Wortlaut der reformierten Regelungen	321

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einführung.....	1
A. Untersuchungsgegenstand.....	1
B. Gang der Untersuchung.....	4
C. Begriffsbestimmungen und begriffliche Abgrenzung.....	5
I. Der Terminus »Kronzeuge«	5
II. Kronzeugentat, Aufklärungstat und Verhinderungstat.....	7
1. »Interner« und »externer« Kronzeuge.....	7
2. »Große« und »kleine« Kronzeugenregelungen	8
III. Begriffliche Abgrenzung zu ähnlichen Rechtsinstituten.....	8
1. Abgrenzung zum »Whistleblower«	8
2. Abgrenzung zum »V-Mann«	10
3. Abgrenzung zum »verdeckten Ermittler«.....	11
4. Abgrenzung zum »rechtfertigenden Notstand«	12
§ 1: Historischer und kriminalpolitischer Hintergrund	15
A. Erfahrungen im Ausland	15
I. Ursprung: United Kingdom.....	16
1. Approvements.....	16
2. »Serious Organised Crime and Police Act 2005«	17
II. USA	18
1. Begnadigung	18
2. Immunity Statutes.....	19
3. Plea Bargaining.....	20
4. Fazit	22
III. Das »Modell Kronzeuge« in Kontinentaleuropa.....	22
1. Schweiz.....	23
2. Frankreich	24
a) Bereichsspezifische Kronzeugenregelungen	24
b) »Große« Kronzeugenregelung	26
c) Fazit.....	27

3.	Italien	27
a)	Art. 630 Abs. 5 Codice Penale.....	28
b)	Decreto-Legge 15 Dicembre 1979, n. 625.....	28
c)	Decreto-Legge 13 Maggio 1991, n. 152.....	28
d)	Privilegierungen im Strafvollzug, Zeugenschutz.....	29
4.	Österreich.....	30
a)	§ 41a StGB-Österreich.....	30
b)	Ministerialentwurf betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Strafgesetzbuch geändert und eine Staatsanwaltschaft zur Korruptionsbekämpfung errichtet wird (Strafrechtsänderungsgesetz 2008), 92/ME.....	32
c)	§ 307c StGB-Österreich.....	32
d)	§ 209a StPO-Österreich	33
5.	Polen	34
IV.	Fazit	36
B.	Erfahrungen in Deutschland.....	37
I.	Deutschland bis zum Ende des Dritten Reiches.....	37
II.	Der Kronzeuge in der Strafrechtsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland vor Inkrafttreten des 43. StrÄndG.....	38
1.	Beobachtung einer gesetzlosen Kronzeugenpraxis im Lichte der frühen Terroristenprozesse	38
2.	Diverse Gesetzesinitiativen zur Kodifizierung einer Kronzeugenregelung in den 70er und 80er Jahren	39
3.	Honorierung geleisteter Ermittlungshilfe im Bereich des Betäubungsmittelstrafrechts gemäß § 31 BtMG	42
a)	Zweck der Vorschrift	42
b)	Tatbestand	43
aa)	§ 31 S. 1 Nr. 1 BtMG	43
bb)	§ 31 S. 1 Nr. 2 BtMG	45
c)	Rechtsfolgen	46
d)	Kriminalpolitische Bedeutung	47
4.	Honorierung geleisteter Ermittlungshilfe im Bereich der Geldwäsche gemäß § 261 Abs. 10 StGB.....	52
5.	Honorierung geleisteter Ermittlungshilfe im Bereich krimineller und terroristischer Vereinigungen: §§ 129 Abs. 6, 129a Abs. 7 StGB	53

a)	Regelungsgehalt	53
b)	Kriminalpolitische Bedeutung	55
6.	Honorierung geleisteter Ermittlungshilfe im Bereich der Staatsschutzdelikte	56
a)	Materielle Regelungen	56
aa)	Regelungsgehalt	56
bb)	Kriminalpolitische Bedeutung	58
b)	Prozessuale Regelungen	58
7.	Honorierung geleisteter Ermittlungshilfe im Rahmen der »großen« Kronzeugenregelung gemäß Art. 4 und 5 KronzG	60
a)	Entstehung und Zielsetzung	60
b)	Regelungsgehalt	61
c)	Kriminalpolitische Bedeutung	63
8.	Diverse Gesetzesinitiativen nach Auslaufen des KronzG	65
a)	Der Kronzeuge im Rahmen der Normgenese des »Gesetzes zur Bekämpfung der Korruption«	65
b)	Entwurf eines »Gesetzes zur Ergänzung der Kronzeugenregelungen im Strafrecht (KrzErgG)« des Freistaats Bayern	66
c)	Entwurf eines »Gesetzes zur Verbesserung der Bekämpfung von Straftaten der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus«	68
d)	Entwurf eines »Gesetzes zur Regelung der Aufklärungshilfe im Strafrecht« des Landes Niedersachsen	68
e)	Entwurf eines »Gesetzes zur Ergänzung der Kronzeugenregelungen im Strafrecht und zur Wiedereinführung einer Kronzeugenregelung bei terroristischen Straftaten (KrzErgG)«	70
f)	Fazit	71
III.	Ähnliche Regelungen in anderen Rechtsgebieten	71
1.	§ 111a Bundesdisziplinarordnung	71
2.	Kartellrechtliche Kronzeugenregelungen	72
IV.	Fazit	73
C.	Kriminalpolitische Notwendigkeit einer umfassenden Kronzeugenregelung	74
I.	Problemstellung: Organisierte Kriminalität und Terrorismus	74
1.	Das Phänomen »Organisierte Kriminalität«	74

a)	Begriffsbestimmung.....	74
b)	»Organisierte Kriminalität« in der Bundesrepublik Deutschland.....	77
aa)	Quantitative Erfassung	77
bb)	Qualitative und strukturelle Erfassung.....	83
(1)	OK-Potenzial der Gruppierungen nach den OK- Lagebildern.....	83
(2)	Ergebnisse verschiedener empirischer Untersuchungen.....	84
(3)	Bestätigung dieser Erkenntnisse durch die Studie von KINZIG 2004	85
cc)	Fazit.....	87
2.	Das Phänomen »Terrorismus«.....	88
a)	Begriffsbestimmung.....	88
b)	Erscheinungsformen in der Bundesrepublik.....	90
3.	Verzahnung von organisierter Kriminalität und Terrorismus	93
4.	Fazit	93
II.	Honorierung geleisteter Ermittlungshilfe im Rahmen der vor Inkrafttreten des 43. StrÄndG vorhandenen gesetzlichen Reaktionsmöglichkeiten	94
1.	Verfahrenseinstellung nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 153 ff. StPO	94
a)	§ 153 StPO	94
b)	§ 153a StPO	95
c)	§ 153c StPO	95
d)	§§ 153d, 153e StPO	96
e)	§§ 154, 154a StPO	97
f)	§ 154c StPO	99
g)	Fazit.....	99
2.	Berücksichtigung der Kooperation im Rahmen von § 46 Abs. 2 StGB	100
a)	Systematische Einwände.....	100
b)	Anderslautender gesetzgeberischer Wille.....	102
c)	Fazit.....	103
3.	Extensive Anwendung der bereichsspezifischen Kronzeugenregelungen und der Regelungen zur »tätigen Reue«	103

4.	(Nicht)Einordnung der Tat als minder oder besonders schwerer Fall	104
5.	Einschaltung von verdeckten Ermittlern oder V-Leuten	104
6.	Berücksichtigung der geleisteten Ermittlungshilfe im Rahmen einer »Kronzeugen-Absprache«	105
7.	Berücksichtigung geleisteter Ermittlungshilfe im Rahmen der Entscheidung über die Strafaussetzung zur Bewährung und die bedingte Entlassung	106
8.	Gnadenerweis	107
9.	Fazit	109
III.	Einschätzung der Erforderlichkeit durch die Praxis	109
IV.	Strafverfolgungsrealität	110
1.	Großzügige Berücksichtigung geleisteter Ermittlungshilfe im Rahmen von § 46 Abs. 2 StGB, §§ 153 ff. StPO	110
2.	»Kronzeuge Praeter Legem«	111
3.	Fazit	114
V.	Der Einfluss der Europäischen Union auf den Gesetzgeber	114
VI.	Fazit	116
§ 2:	Der Kronzeuge unter Geltung des 43. und 46. StrÄndG	119
A.	Zentrale Norm: § 46b StGB	119
I.	Tatbestandsvoraussetzungen	119
1.	Täterkreis	119
a)	Wortlaut: »Täter«	119
b)	Im Mindestmaß erhöhte Freiheitsstrafe	120
2.	Kreis der Denunzierten: Die Aufklärungstat als Katalogtat des § 100a Abs. 2 StPO	122
3.	Zusammenhang zwischen Kronzeugen- und Bezugstat	123
a)	Rechtslage nach dem 43. StrÄndG	123
b)	Rechtslage nach dem 46. StrÄndG	124
aa)	Rückgriff auf § 31 BtMG und Art. 4 KronzG	125
bb)	Taten als Teil eines kriminellen Gesamtgeschehens: Innerer und inhaltlicher Bezug	125
cc)	Bei aufeinander aufbauenden Tatbegehungen: Zumindest mittelbar unterstützende Funktion	127
dd)	Fazit	128

4.	Aufklärungs- und Präventionsbeitrag	129
a)	Eintritt eines durch »Offenbaren« begründeten Ermittlungserfolges	130
aa)	Aufklärungserfolg gemäß § 46b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB	130
bb)	Präventionserfolg gemäß § 46b Abs. 1 S. 1 Nr. 2 StGB	134
cc)	Adressat der Offenbarungen	135
	(1) Aufklärungsvariante	135
	(2) Präventionsvariante	136
b)	Freiwilligkeit des Ermittlungsbeitrags	138
c)	Zeitpunkt der Offenbarungen	139
aa)	Letztmöglichster Zeitpunkt: Präklusion gemäß § 46b Abs. 3 StGB	139
bb)	Frühestmöglichster Zeitpunkt	140
II.	Rechtsfolgen: Das Kronzeugenprivileg gemäß § 46b Abs. 1 S. 1, 4 StGB	141
1.	Materiellrechtliche Rechtsfolgen	141
a)	Strafrahmenverschiebung gemäß § 49 Abs. 1 StGB	141
b)	Absehen von Strafe gemäß § 46b Abs. 1 S. 4 StGB	143
c)	Ermessen gemäß § 46b Abs. 2 StGB	144
aa)	Ermessensleitende Faktoren gemäß § 46b Abs. 2 StGB	145
	(1) Wert der Ermittlungshilfe gemäß § 46b Abs. 2 Nr. 1 StGB	145
	(2) Beziehung zur Schwere der Tat und Schuld des Kronzeugen gemäß § 46b Abs. 2 Nr. 2 StGB	146
bb)	Unbenannte Kriterien zur Ermessensausübung	146
	(1) Anforderungen an zulässige Kriterien	147
	(2) Anerkannte unbenannte Kriterien	148
	(3) Fehlende Konnexität als Kriterium	148
	(4) Strafbewehrtheit der unterlassenen Ermittlungshilfe gemäß § 138 StGB als Kriterium	149
	(5) Der verdeckte Ermittler als Kronzeuge	150
d)	Tatmehrheit	152

2.	Prozessuale Rechtsfolgen: Einstellung bei Absehen von Strafe gemäß § 153b StPO	152
a)	Vor Klageerhebung.....	152
b)	Nach Klageerhebung.....	153
c)	Fazit.....	154
III.	Konkurrenzen	155
1.	Straf- und Strafrestausssetzung zur Bewährung	155
2.	Konkurrenzverhältnis zu den »kleinen« Kronzeugenregelungen und zur »tätigen Reue«	156
3.	Minder schwerer Fall. Ablehnung eines besonders schweren Falles.....	157
IV.	Urteilsgründe	158
B.	Weitere Maßnahmen nach dem 43. StrÄndG	159
I.	Anpassung von § 31 BtMG	160
II.	Streichung von § 261 Abs. 10 StGB	161
III.	Verschärfung der §§ 145d, 164 StGB	161
1.	§ 145d Abs. 3 StGB	162
2.	§ 164 Abs. 3 StGB	162
IV.	Übergangsregelung gemäß Art. 316d EGStGB	163
§ 3:	Systemkonformität der Kronzeugenregelung	165
A.	Ethische und moralische Bedenken	165
B.	Auswirkungen auf die Praxis der Strafverfolgung.....	168
I.	Fehlende Kooperationsbereitschaft der potenziellen Kronzeugen.....	168
1.	Zugänglichkeit des Täterkreises für eine Kronzeugenregelung	169
a)	Ideologisch motivierte Täter	169
b)	Materiell motivierte Täter	170
c)	Fazit.....	171
2.	Wettlauf mehrerer potenzieller Ermittlungsgehilfen.....	171
a)	Erfordernis eines tatsächlich eingetretenen Ermittlungserfolges als Anreiz zur Denunziation.....	171
b)	Theoretische Grundlage: Das »Gefangenendilemma« aus der ökonomischen Spieltheorie	172
c)	Fazit.....	174
3.	Zeugenschutz	174

a)	Das Phänomen »Zeugengefährdung«	175
b)	Staatliche Verpflichtung zum Zeugenschutz	177
c)	Zeugenschutz im geltenden Recht	178
aa)	Prozessualer Zeugenschutz	178
bb)	Polizeilicher Zeugenschutz: Maßnahmen nach dem ZSHG	182
(1)	Anwendungsbereich	183
(2)	Einzelne Maßnahmen nach dem ZSHG	183
(3)	Statistische Angaben	185
d)	Fazit.....	186
4.	Fehlende Voraussehbarkeit der staatlichen Gegenleistung	187
a)	Unterschiedliche rechtliche Bewertung der Kronzeugentat im zeitlichen Verlauf des Kronzeugenverfahrens.....	187
b)	Erfordernis eines tatsächlichen Ermittlungserfolges	188
c)	Unterschiedliche rechtliche Bewertung des Vorliegens tatbestandlicher Konnexität	188
d)	Ermessen	189
aa)	§ 46b StGB de lege lata.....	189
bb)	Differenzierter Ansatz.....	190
5.	Fazit	190
II.	Komplizierte Strafzumessungserwägungen im Verfahren gegen den Kronzeugen.....	191
III.	Glaubhaftigkeit der Kronzeugenaussage.....	192
1.	Missbrauchsanfälligkeit als grundsätzlicher Einwand gegen das »Modell Kronzeuge«	192
2.	Verstärkung dieses Effekts durch die tatbestandliche Ausgestaltung von § 46b StGB	194
a)	Anforderungen an den Präventionserfolg	194
b)	Einbeziehung des externen Kronzeugen	195
c)	Ausgestaltung als fakultative Strafraumverschiebung.....	196
d)	Fazit.....	197
3.	Eindämmung der Missbrauchsanfälligkeit durch das 43. StrÄndG	197
a)	Strafschärfungen gemäß §§ 145d Abs. 3, 164 Abs. 3 StGB....	197
aa)	Generalpräventive Wirkung	198

bb)	Systematische Einwände	200
cc)	Fazit.....	201
b)	Präklusion als Instrument zur Missbrauchsbekämpfung	201
c)	Fazit.....	202
4.	Möglichkeiten zur Eindämmung der Missbrauchsanfälligkeit de lege ferenda.....	202
a)	Einführung einer Beweisregel	203
b)	Objektivierung des Ermittlungsbeitrags	203
c)	Einführung einer Verwirkungsklausel mit Wiederaufnahmemöglichkeit zuungunsten des falschen Kronzeugen	204
d)	Fazit.....	206
5.	Die Glaubhaftigkeit von Kronzeugenaussagen im Lichte der Rechtsprechung.....	206
a)	Absprache zulasten Dritter.....	207
b)	Aussage-gegen-Aussage-Situation	207
c)	Rechtsprechung zu § 31 BtMG.....	208
d)	Beweiswürdigung bei staatlicher Geheimhaltung	209
e)	Fazit.....	209
6.	Fazit	210
IV.	Unterschreiten der formellen Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung	211
V.	Chancen und Risiken aufseiten der Verteidigung	212
1.	Die Verteidigung des Kronzeugen	213
a)	Rat zur Ermittlungshilfe.....	213
b)	Maßnahmen betreffend die Strafvollstreckung.....	215
c)	Auswirkungen wahrheitswidriger Offenbarungen seitens des Mandanten	215
d)	Rollentausch aufseiten der Verteidigung	216
aa)	Der Verteidiger als Strafverfolger bezüglich der Aufklärungstat.....	216
bb)	Auswirkung der Präklusionsvorschrift auf das Tatbestandsmerkmal »im Mindestmaß erhöhte Freiheitsstrafe«	217
e)	Interessenskollisionen bei sukzessiver Mehrfachverteidigung.....	219

f)	Fazit.....	219
2.	Die Verteidigung gegen den Kronzeugen	219
a)	Interessenskollisionen bei sukzessiver Mehrfachverteidigung.....	219
b)	Mögliche Verteidigungsstrategien	220
aa)	Fallgruppe 1: Die Aussage des Kronzeugen wird durch andere Beweismittel bestätigt	220
bb)	Fallgruppe 2: Aussage gegen Aussage.....	220
cc)	Fallgruppe 3: Die Kronzeugenaussage wird nur partiell durch weitere Beweismittel gestützt.....	221
dd)	Fazit.....	222
c)	Notwendige Verteidigung bei belastender Kronzeugenaussage.....	222
VI.	Corporate Compliance.....	223
C.	Auswirkungen auf die strafrechtlichen Verfahrensgrundsätze	224
I.	Die Entwertung der Hauptverhandlung durch den erhöhten Einfluss der Strafverfolgungsbehörden	225
II.	Kronzeugenregelung und Versprechen eines gesetzlich nicht vorgesehenen Vorteils gemäß § 136a StPO	226
III.	Kronzeugenregelung und Untersuchungsgrundsatz.....	227
1.	Das Verfahren gegen den Kronzeugen.....	228
2.	Das Verfahren gegen den vom Kronzeugen Denunzierten	229
IV.	Kronzeugenregelung und strafprozessuales Legalitätsprinzip.....	230
1.	Herleitung, Adressaten und Umfang des Legalitätsprinzips	231
2.	Die Kronzeugenregelung im Spannungsverhältnis von Legalität und Opportunität.....	232
a)	Gesamtsaldierung zwischen Legalität und Opportunität	233
b)	Parallelen zu den weiteren Einstellungsvorschriften der §§ 153 ff. StPO	234
aa)	Geringfügigkeit	235
bb)	Anderweitige Befriedigung des staatlichen Strafinteresses	236
cc)	Vorliegen vorrangiger staatlicher Interessen	237
dd)	Fazit.....	239
c)	Parallelen zu anderen über § 153b StPO ermöglichten Formen der Verfahrenseinstellung.....	239

d) Fazit.....	240
3. Fazit	240
V. Kronzeugenregelung und Nemo-tenetur-Grundsatz	241
1. Unzulässige Drucksituation für den potenziellen Kronzeugen	241
2. Schleichende Erhöhung des Strafniveaus für nicht kooperierende Beschuldigte	243
3. Fazit	243
VI. Der Mitbeschuldigte als Zeuge.....	244
1. Formeller Ansatz der Rechtsprechung	244
2. Materielle Ansätze in der Lehre	246
3. Fazit	247
VII. Kronzeugenregelung und Auskunftsverweigerungsrecht gemäß § 55 Abs. 1 StPO	247
VIII. Kronzeugenregelung und Fair-Trial-Grundsatz	249
1. Fair-Trial-Grundsatz im Verfahren gegen den Kronzeugen: Kronzeugenregelung und der Grundsatz der Waffengleichheit	251
2. Fair-trial-Grundsatz im Verfahren gegen den Denunzierten.....	253
a) Kronzeugenregelung und »Grundsatz der Waffengleichheit«.....	253
b) Befragung von Belastungszeugen, Art. 6 Abs. 3 d EMRK	254
c) Fazit.....	255
IX. Kronzeugenregelung und Unmittelbarkeitsgrundsatz.....	256
X. Kronzeugenregelung und Öffentlichkeitsgrundsatz.....	256
XI. Kronzeugenregelung und Schuldprinzip.....	257
1. Schuldrelevanz geleisteter Ermittlungshilfe.....	258
a) Fehlender Schuldbezug von Aufklärungs- und Präventionshilfe	258
b) Parallelen zu anderen Rechtsinstituten	259
aa) Parallelen zum Rücktritt vom Versuch	259
(1) Grund der Strafflosigkeit des Rücktritts.....	260
(2) Vergleich mit § 46b StGB	261
(3) Fazit	261
bb) Parallelen zur tätigen Reue.....	262
cc) Parallelen zum Täter-Opfer-Ausgleich gemäß § 46a StGB	264

2.	Legitimität schuldunterschreitender Bestrafung.....	264
a)	Sinn staatlicher Strafe. Die Straftheorien	265
b)	Die Antinomie der Strafzwecke und die Strafzumessungstheorien	266
3.	Präventive Wirkung des § 46b StGB.....	267
a)	Spezialpräventive Wirkung.....	268
aa)	Individuelle Abschreckung	268
bb)	Besserung	269
cc)	Sicherung.....	270
dd)	Fazit.....	271
b)	Generalpräventive Wirkung.....	271
aa)	Negative Generalprävention.....	271
bb)	Positive Generalprävention	273
cc)	Fazit.....	276
4.	Fazit	276
XII.	Kronzeugenregelung und strafprozessuale Verständigung.....	277
1.	Geschichte des »Deals« im Strafprozess	277
2.	Strukturelle Gemeinsamkeiten von Kronzeugenregelung und strafprozessualer Verständigung.....	279
3.	Keine Möglichkeit der Einbeziehung des Kronzeugen in eine strafprozessuale Absprache gemäß § 257c StPO de lege lata	280
a)	Offene Fassung von § 257c StPO	280
b)	Zeitpunkt der Offenbarung	281
aa)	Offenbarung nach Eröffnung des Hauptverfahrens gegen den Kronzeugen	281
bb)	Offenbarung vor Eröffnung des Hauptverfahrens gegen den Kronzeugen.....	282
c)	Fazit.....	285
4.	Möglichkeit der Einbeziehung des Kronzeugen in eine strafprozessuale Absprache gemäß § 257c StPO de lege ferenda....	286
5.	Fazit	288
D.	Kronzeugenregelung und Verfassungsrecht	289
I.	Kronzeugenregelung und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	289
II.	Kronzeugenregelung und Bestimmtheitsgrundsatz gemäß Art. 103 Abs. 2 GG.....	292

III. Kronzeugenregelung und allgemeiner Gleichheitssatz gemäß Art. 3	
Abs. 1 GG	293
1. Grundsätzlicher Einwand gegen das »Modell Kronzeuge«	293
2. Art. 3 Abs. 1 GG und § 46b StGB in seiner konkreten Gestalt	294
a) Differenzierung anhand der Tat des Denunzierten	295
aa) Ermittlungsnotstand als taugliches Differenzierungskriterium	295
bb) Tatsächliches Vorliegen eines Ermittlungsnotstandes im Bereich des § 100a Abs. 2 StPO	297
cc) Fazit	300
b) Differenzierung anhand der Schwere der Tat des Kronzeugen	301
aa) Beschränkung auf Täter, die eine mit im Mindestmaß erhöhte Freiheitsstrafe verwirkt haben, als sachlicher Differenzierungsgrund	302
bb) Verfassungsrechtliche Rettung des § 46b Abs. 1 S. 1 StGB im Wege verfassungskonformer Auslegung oder Analogie	304
(1) Verfassungskonforme Auslegung des § 46b Abs. 1 S. 1 StGB	304
(2) Analogie zugunsten der von § 46b Abs. 1 S. 1 StGB nicht erfassten Beschuldigten	305
cc) Fazit	306
c) Differenzierung anhand des Verhältnisses zwischen Kronzeugentat und Bezugstat	306
aa) Einbeziehung des externen Kronzeugen	306
bb) Konnexitätserfordernis	307
d) Differenzierung anhand des Zeitpunkts der Offenbarung	307
e) Erfolgsbezogene Differenzierung	309
f) Exkurs: Zur Anwendung von § 46b StGB im Jugendstrafverfahren	310
3. Fazit	311
§ 4: Zusammenfassung	313
§ 5: Reformvorschlag	319
A. Entwurf für ein ... Strafrechtsänderungsgesetz – Reform der Möglichkeit zur Strafmilderung bei Aufklärungs- und Präventionshilfe	319

Artikel 1 Änderung des StGB	319
Artikel 2 Änderung des BtMG	320
Artikel 3 Inkrafttreten	320
B. Wortlaut der reformierten Regelungen	321
§ 46b-E Hilfe zur Aufklärung oder Verhinderung von schweren Straftaten	321
§ 31 BtMG-E Strafmilderung oder Absehen von Strafe.....	321
Anhang: Gesetzestexte.....	323
I. Bundesrepublik Deutschland.....	323
1. Strafgesetzbuch.....	323
2. Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Betäubungsmittelgesetz – BtMG)	325
3. Kronzeugengesetz – KronzG.....	326
4. Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der strafrechtlichen Dopingbekämpfung, BR-Drs. 266/13.....	327
5. Entwurf eines Gesetzes zur Dopingbekämpfung im Sport (Anti- Doping-Gesetz – ADG), BT-Drs. 17/13468.....	330
II. United Kingdom	332
1. Youth Justice and Criminal Evidence Act 1999.....	332
2. Serious Organised Crime and Police Act 2005	333
III. USA: United States Code	337
IV. Schweiz: Strafgesetzbuch.....	338
V. Frankreich: Code pénal	339
VI. Italien.....	340
1. Codice penale.....	340
2. Decreto Legge 15 Dicembre 1979, n. 625.....	341
3. Decreto-Legge 13 Maggio 1991, n. 152.....	342
VII. Österreich	343
VIII. Polen	346
IX. Europäische Union	349
1. Rahmenbeschluss des Rates vom 13. Juni 2002 zur Terrorismusbekämpfung (2002/475/JI).....	349
2. Rahmenbeschluss 2008/841/JI des Rates vom 24. Oktober 2008 zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität.....	350

3. Rahmenbeschluss 2004/757/JI des Rates vom 25. Oktober 2004
zur Festlegung von Mindestvorschriften über die
Tatbestandsmerkmale strafbarer Handlungen und die Strafen im
Bereich des illegalen Drogenhandels 350

Abbildungsverzeichnis..... 351

Literaturverzeichnis 353

Stichwortverzeichnis..... 391